

# Bacher's Kamelhaardecken

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12,

sind wieder in grossen Posten zu staunend billigen Preisen am Lager. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Halle und Umgebung.

Halle, den 17. Dezember.

### Petitionsauschuss.

Der Leipziger Handlungsgesellensverband und der Verband deutsch-nationaler Handlungsgesellen hatten an die städtischen Behörden Eingaben gerichtet, in denen sie die obligatorische Fortbildungsschule für Mädchen verlangen.

Der Petitionsauschuss hat sich gestern des Väteren mit der Sache beschäftigt, verlegte indes seine Entscheidung, um sich noch einige Anträge, namentlich auch Material von der Handelskammer zu verschaffen.

### Eine Renoverung des städtischen Museums auf der Moritzburg.

Durch Ankauf ist das Museum auf der Moritzburg leihweise in den Besitz eines sehr seltenen, kulturhistorisch wie kunstgewerblich gleich bedeutungsvollen türkischen Gerätes aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts gelangt. Das aus Kupfer gearbeitete, von einem Goldschmied mit ganz gravierten Ornamenten und figürlichen Darstellungen geschmückte, dann im Feuer vergoldete Stück ist ein nur wenig abgestuft kegelförmiger Sandwärmer, zum Gebrauch des Priesters bei der Messe während der kalten Wintermonate bestimmt. Es ist also streng genommen kein liturgisches, sondern ein profanen Gebrauchszweck dienendes Gerät.

Zu welcher Zeit derartige Sandwärmer zuerst in Gebrauch kamen, wissen wir nicht, doch es muß schon in frühmittelalterlicher Zeit gebräuchlich sein, denn in dem Stiegenbuch des aus Sommeourt in der Picardie gebürtigen französischen Architekten Willard, der in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts Frank-

reich, Deutschland und Oesterreich bis nach Ungarn hinein bereifte — das überaus wertvolle, heute nur mehr aus dreieckigdreieckigen Pergamentblättern bestehende Buch wird in der Pariser Nationalbibliothek bemerkt —, findet sich bereits die Zeichnung und eine ausführliche Beschreibung eines solchen kegelförmigen „Chauffe mains“, des dem Architekten vielleicht wegen seiner komplizierten Innenrichtung besonders interessiert hat. Wehlich wie bei den heutigen Wollkugeln, und ganz genau so wie bei einer alten kegelförmigen Schiffslampe, die dem Museum kürzlich aus der Naturalienkammer des Wallengauhauses zur Ausstellung überwiehen wurde, wird bei jenem frühesten bekannten Sandwärmer durch ein System von Zangen beweglicher Ringe bewirkt, daß die zur Aufnahme des Glühkörpers im Innern der Kugel befindliche Flamme auch beim Drehen und Wenden des Gerätes stets in horizontaler Lage bleibt. (Das gleiche System findet sich bei den „profumeo“ genannten Parfümkerzen, von denen berichtet wird, daß die vornehmen Venetianerinnen sie im Spiel über den Teppich hin- und herzollten.)

Nach der frühesten Erwähnung eines solchen Sandwärmers in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts finden wir das Gerät später mehrfach bis ins 18. Jahrhundert hinein in den Inventaren von Kirchenhäusern aufgeführt und ein oder das andere Stück hat sich im früheren Gebrauchsamte solcher Schatzkammern denn auch glücklicherweise bis auf unsere Zeit erhalten. So rührt z. B. der zu den Reichsarchivbibliothek gehörige kaiserliche Wärmepfeil — ein Gerät profanen Gebrauchs also, aber mit religiösen Einblenden verziert — heute noch in St. Peter in Rom, zwei „poma calefactoria“ bewahrt die St. Valentinuskirche in Prag und in unserer nächsten Nähe in dem „Zitter“ genannten Saal der Stiftsküche auf Querlinde befindet sich ein Stück aus Bronze mit den Bildern und Symbolen der vier Evangelisten.

Vielleicht ist man in späterer Zeit von der komplizierten Inneneinrichtung zurückgekommen, die jenes von Willard de Sommeourt beschriebene Stück zeigt: ein erhöhter Stein in die Metallhülse geschoben, konnte die gleichen Dienste tun wie der in der Schmelzpfanne offene glühende Körper — wenigstens zeigt wieder unser Sandwärmer noch ein verwandtes, aber etwa

50 Jahre früher aus Weißblech gearbeitetes Exemplar im Berliner Kunigewerbemuseum irgend welche Spuren von einem etwa früher vorhanden gewesenen Ringelzug. Neben der tatsächlichen Seitenheit des Gerätes und dem kulturgeschichtlichen Interesse, das es erweckt, befißt das seit einiger Zeit in unserem Museum ausgestellte Stück aber noch keinen ganz speziellen künstlerischen Wert in der zierlichen Goldschmiedsgravierung der vergoldeten Außenflächen. Auf der einen Halbkugel befißt dieselbe aus einer die Anfangsilbe des Christusnamens umschließenden Straßennomine und einem den Rand umfließenden halbkreisförmigen Zueignungsnamen, auf der anderen Halbkugel bildet Wappstein der Rahmen für sechs Rundmedaillons mit den gravierten Darstellungen Christi als des noch den Wintererfahrungen umgebenen im offenen Carlsplatz stehenden „Sommermanns“, ferner der Madonna mit dem Kind, der heiligen Anna halbrüht und der drei heiligen Jungfrauen Magalana, Barbara und Katharina, deren praktische Heilungsmitteltracht mit „Gretchen“-Ärmeln die Entstehungszeit des Gerätes auf die Jahre 1520—1530 etwa festzulegen erlaubt.

Max Sauerlandt.

### Schenkung.

Herr Bankier Haagengier hat wiederum in hochherziger Weise zu Weihnachten dem „Hilfsverein für Taubstumme in der Provinz Sachsen“ eine namhafte Summe für den Fonds zur Erziehung eines Heims für taubstumme Mädchen überwiesen.

### Lebensversicherung.

Dem Direktor des geologischen und mineralogischen Instituts ordentl. Professor Dr. W. Richter ist der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen worden.

### Das Feiertags-Programm des Stadttheaters.

In den Weihnachtsfeiertagen finden folgende Vorstellungen statt: Am 1. Feiertag, Sonntag, den 25. cr., nachmittags „Die

# Vorteilhafte Weihnachts-Angebote.

## Damen-Gürtel

Leder- u. Sammet-Gürtel	15.00—5.00 M.
Gold-Gürtel	20.00—1.00 M.
Lack-Gürtel	5.50—2.00 M.
Gürtel-Schnallen	30.00—0.25 M.
Gürtel-Bänder in Seide, Sammet, Gummi	6.50—1.50 M.
Metall-Gürtel-Bänder, antique u. modern	8.00—1.00 M.

## Taschen u. Beutel

Echte Krokodil-Taschen	75.00—28.00 M.
Metal-Taschen, Gold, Silber u. Oxyd	45.00—3.50 M.
Perl-Taschen, Brocat-Taschen	85.00—1.00 M.
Leder-Taschen, schwarz und farbig	40.00—1.00 M.
Seiden-Pompadors, hell und dunkel	15.00—2.75 M.
Besuchs-Taschen	12.00—4.50 M.

## Winter-Sport

Rodel-Mützen für Damen und Herren	7.50—1.50 M.
Rodel-Sweaters	12.50—4.50 M.
Rodel-Châles	6.00—1.35 M.
Rodel-Jacken für Damen	45.00—6.00 M.
Rodel-Damaschen	3.50—2.50 M.
Rodel-Strümpfe	3.25—1.80 M.

## Taschentücher

Damentaschentücher weiß u. m. farb. Rand Dtzd.	20.00—2.00 M.
Damentaschentücher mit Monogramm Dtzd.	9.00—4.50 M.
Mädchentaschentücher, elegant verpackt Karton	12.00—3.75 M.
Herrentaschentücher, Leinen und Batist Dtzd.	15.00—3.50 M.
Herrentaschentücher mit Monogramm	9.00—5.00 M.
Kindertaschentücher mit und ohne Monogramm	8.00—0.90 M.

## Theater- u. Ball-Châles

Seiden-Clifton-Châles mit breitem Hohlsaum	75.00—1.50 M.
Gestrickte Tail-Châles, reich gemustert	60.00—5.00 M.
Flitter-Châles, weiss und farbig	50.00—5.00 M.
Echt Tunesische Châles, weiss und farbig	45.00—8.50 M.
Seiden-Clifton-Châles, homalt	40.00—3.75 M.
Crêpe de chine und Seiden-Echarpes	35.00—10.00 M.

## Schirme u. Stöcke

Damenschirme, schwarz, aparte Griffe	6.00—3.25 M.
Halbseidene Damenschirme farbig u. schwarz	7.50—4.25 M.
Reinsidene Damenschirme	21.00—8.00 M.
Halbseidene und reinsidene Herrenschirme	22.00—3.25 M.
Stöckschirme mit Leder- u. Celluloidfütteral	18.00—10.00 M.
Kinderschirme	4.50—3.50 M.

## Leibwäsche

Damen-Wäsche, Damen-Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Herren-Wäsche, Kragen, Manschetten, Ober- u. Nachthemden, Kinder-Wäsche, Hemden, Höschen, Jacken, Baby-Wäsche, Ausattung, Jackchen, Tricot-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder, Strümpfe, Socken, Säckchen in Wolle, Baumwolle und Seide.	
---	--

## Schürzen

Teeschürzen mit und ohne Träger	8.00—0.70 M.
Hauschürzen, Mieder-, Reform-u. Blusenschürzen	5.00—1.00 M.
Schwarze seidene Damenschürzen	17.00—4.50 M.
Kinder-Schul-Schürzen	3.00—1.00 M.
Kinder-Kleidchen aus weisser Stickerei	29.00—4.50 M.
Kinder-Kleidchen, farbig, Woll- u. Washstoffe	12.00—2.50 M.

## Handschuhe

Gesellschafts-Handschuhe, dän., 8. 16 Knopf	9.00—5.50 M.
Glace-Handschuhe, 2 Knopf lang, 1 Lammlleder	1.50 M.
Glace-Handschuhe, weiss, für Damen u. Herren	3.75—1.50 M.
Leder-Handschuhe für Herren	5.50—2.25 M.
Damen- u. Herren-Handschuhe, gestrickt u. gewirkt	2.50—0.50 M.
Fausthandschuhe z. Ueberzieh, Rodol-Handschuhe	2.50—1.00 M.

## Herren-Moden

Herren-Filz-Hüte, steife und weiche Façons	11.00—3.50 M.
Herren-Gesellschafts- und Promenaden-Westen	15.00—2.50 M.
Herren-Reise- und Sportmäntel	5.50—1.00 M.
Herren-Krawatten und Kragenschoner	14.00—0.50 M.
Hansjacken in Wolle und Seide	45.00—12.00 M.
Hosenträger für Herren und Knaben	3.50—0.65 M.

## Wirtschafts-Wäsche

Bettwäsche, weiss und bunt, fertig genäht, Tischwäsche, Tischtücher in allen Grössen, Servietten, Handtücher mit und ohne Hohlsaum, weiss und bunt, Tüchlechner, weiss, Gerstenkorn, Jacquard, Damast, Küchen-Tücher, Frotteerwäsche, Badelaken, Eafe-Mäntel, Handtücher, Staubtücher, Wischtücher, Gläser-, Tellertücher etc.	
--	--

## Unterröcke

Seiden-Taffel-Unterröcke	100.00—9.50 M.
Reich garnierte Velour- und Moiré-Unterröcke	25.00—3.00 M.
Weisse Spitzen- und Stickerei-Unterröcke	65.00—3.00 M.
Tricot-Unterröcke mit Seiden- und Moiré-Volants	35.00—7.50 M.
Barchent-, Flanel- und Crêpe-Unterröcke	18.00—1.25 M.
Reformkleider aus Tuch, Crêpe und Seide	14.50—5.50 M.

## Kleiderstoffe • Seidenwaren • Ballstoffe • halbfertige Roben • Weihnachts-Roben in eleganter Verpackung.

Sehr vorteilhafte Gelegenheitsposten in

## echten Orient-Teppichen

in grossen und kleinen Exemplaren.

Erschöpfende Auswahl in jeder Stilart in

## Teppichen, Vorlegern und Läuferstoffen

deutschen Fabrikats.

## Tischdecken • Diwandecken • Reisedecken • Schlafdecken • Bettdecken • Fenstermäntel

## Klein-Möbel-Ausstellung.

Kissen, Lampenschirme, Bettstellen.

# A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

# S. Weiss

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für Herren- und Knaben-Moden.



## Praktische Geschenk-Artikel:

- Schlafröcke
- Hausjoppen
- Bunte Westen
- Hüte
- Oberhemden
- Schirme
- Stöcke

sehr preiswert!

## Billiger Weihnachtsverkauf

Herren-Paletots

von 15 Mk. an.

Herren-Ulster

von 18 Mk. an.

## Winter-Joppen

für Herren von 4<sup>50</sup> Mk. an.

„Schiedene Frau“, abends „Lannhäuser“. Am 2. Feiertag nachmittags „Sänel und Gretel“ zusammen mit dem Ballettdivertissement „Sonne und Erde“, abends „Der Graf von Lügenburg“. Am 3. Feiertag nachmittags „Lornbüsch“, abends „Die Aftiranerin“. Zu diesen Vorstellungen werden als Montag Ballettbestellungen an der Tageskasse des Stadttheaters angenommen. — In Vorbereitung: „Tiefland“, „Robert und Bertram“ (Koffe), „Königskinder“ (Opern-Revüüt von Hammerdin).

### Die Wetterlage.

Die ungewöhnlich milde Witterung, die bereits in der ersten Dezemberwoche eingeseht hatte, dauert seither ununterbrochen fort. Seit Jahren hat zur Zeit des Mittwinteres keine derartig gleichförmige Wetterlage bei hohen Temperaturen geherrscht. Denn normalerweise pflegt behändiges Wetter in dieser Jahreszeit stets mit strengem Frost einherzugehen.

Freitag nachmittag setzte lauer Südwest ein, der Regenwolken mit sich führte. Auch in der Nacht zum Sonnabend hielt die warme Luftströmung an. Das Thermometer zeigte in den Morgenstunden am Sonnabend die außergewöhnliche Temperatur bis zu 10 Grad Plus.

Nach den vorliegenden meteorologischen Berichten dürfte in ganz Deutschland das sehr milde, meist trübe Wetter ohne erhebliche Regenfälle einwirken fortbauern.

### Winters Anfang.

Winters Anfang fällt auf den 22. Dezember. Die Sonne tritt an diesem Tage aus dem Zeichen des Schützen in das des Steinbocks. Sie erreicht damit den südlichsten Punkt der Ekliptik auf dem Wendekreis des Steinbocks und steht mittags in ihrer größten Höhe, berechnet für die geographische Lage der Berliner Sternwarte, nur 14,1 Gr. über dem Horizont. Obwohl sich das Tagesgestirn im Laufe des Monats Dezember schon beinahe parallel zum Himmeläquator bewegt, so ist die Zunahme der südlichen Abweichung doch noch groß genug, um sich in der Zeit des Sonnenauf- und unterganges merklich auszubilden.

Die größte Annäherung zwischen Sonne und Erde findet am 3. Januar statt; wir sind dann von der Sonne nur noch 19 806 400 Meilen entfernt, wogegen wir uns am 3. Juli, zur Zeit der Sonnenferne, 20,4 Millionen Meilen vom Zentralgestirn befinden. So groß in Wirklichkeit diese Differenz ist, so spielt sie im Vergleich zu der enormen Distanz, die zwischen Sonne und Erde liegt, für die Erwärmung unseres Planeten doch keine Rolle. In

dieser Hinsicht entscheidet fast ausschließlich der Winkel, in dem die Sonnenstrahlen auf die Erde auftreffen. Trotzdem haben wir auf der nördlichen Halbkugel von der Differenz zwischen Berlin und Äpfel einen Vorteil; denn während des Nordwinters ist die Bewegung der Erde infolge ihrer größeren Entfernung von der Sonne eine langsamere, und dadurch ist unser Sommerhalbjahr um 9 Tage länger als das Winterhalbjahr.

### Die Tragödie einer Falkenferin.

Freitag früh hat die in Merseburg als Stütze der Hausfrau fungierende unerschel. Marie Große aus Halle, geboren am 23. Oktober 1888, im Gotthardstraße ihrem Leben freiwillig ein Ende gemacht.

In der Nähe des Teiches weisende Passanten hörten um diese Zeit Hilferufe von der Eisenbahnüberführung her, eilten dorthin und sahen die Unglückliche im Wasser treiben. Trotzdem man schnell zu Rettungsvorhaben schritt, kam die Hülfe doch zu spät, denn das Mädchen versank in dem kalten Wasser, ehe es ans Ufer gebracht werden konnte. Die Leiche wurde nach dem Stadtfriedhofe geschafft. Die Verstorbene hatte in einem Briefe, der in ihrer Stube gefunden wurde, von ihren Angehörigen Abschied genommen, triftige Gründe für den von ihr beabsichtigten lebenswichtigen Schritt aber nicht angegeben. Es muß daher angenommen werden, daß das Mädchen in Gemütskrank gewesen ist. Die Familie der Unglücklichen wohnt in Halle.

### Weihnachtsbesicherungen.

Der Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege besorgt in diesem Jahre 170 Kindern im Alter von 2-9 Jahren in der Schwanenstraße auf dem Martinsberge, 240 Mädchen der Straße und Fischstraße und die 50 Knaben der Nachhilfschule ebenfalls.

Die 1. Kleinkinderbewahranstalt in der Kl. Klausstraße mit Nebenstelle in der Sophienstraße hat für etwa 200 Kinder zu sorgen. Derselbe Zahl befindet sich in der gleichen Anstalt in der Langestraße und deren Nebenstelle im Grundstück Ludwig etc. Ludwigstraße, fast ebensoviel in der Anstalt auf dem Neumarkt in der Laurentiusstraße. Die Kinderbewahranstalt Halle-Süd in der Lauchhiebstraße besorgt 151 Kindern, einschließlich 27 Schülerinnen im Sanderbeitsunterricht. Die Kinderbewahranstalten in den Barozien tun bescheiden. Im ganzen hat man es mit etwa 1500 Kindern überhaupt zu tun, die alle bedacht sein wollen.

Dann sorgt der Verein für Kinderhort für die Schüler und Schülerinnen seiner 13 Horte mit insgesamt 630 Jünglingen seit nunmehr 25 Jahren. Die Bereinigung hat es sich von jeher nicht nehmen lassen, den armen Inassen des Wols für Obdachlose, in diesem Jahre 35 Frauen mit 120 Kindern, zum Weihnachtsfest eine Freude zu bereiten. Ferner werden viele arme bedürftige Leute, von den kirchlichen Missionsvereinen aus, mit Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln oder auch Geld ausgestattet. Der in den beiden christlichen Herbergen zur Heimat Einwandern und der Inassen der Hdt. Verpflegungstation in der L. Wuchererstraße wird ebenfalls gedacht.

Die Frauenhilfe für Gefangenenfürsorge bemüht sich ebenfalls um dem Gebiete der Wohlthätigkeit, sie hat in diesem Jahre für 40 Frauen und 100 Kinder von Gefangenen zu sorgen. Auch die Kreuzen in den Universitätskittiken, im Bergmannstrol, im Trautmannshaus und im Elisabeth-Krankenhaus gehen nicht leer aus.

Die Weihnachtsfeiern der beiden Kinder Gottesdienste der Mariengemeinde finden am Sonntag nachmittag, und zwar in der Schule der Frielestraße um 4 1/2 Uhr, in der Kirche um 6 Uhr statt. Zu diesen Feiern ist die ganze Gemeinde, insbesondere sind die Eltern der Kinder Gottesdienst angehörigen Kinder eingeladen.

### Glück vorbei!

Wie manchmal das Glück verpackt werden kann, zeigt eine kleine Lotterielpielgeschicht, die da kürzlich in Halle passierte:

Mehrere Herren spielten gemeinschaftlich einige Scheitel der Preuß. Klassenlotterie. Da sie aber mehrere Jahre leer ausgingen, so verloren sie die Lust und gaben im vergangenen Sommer das Spiel auf. In der letzten Ziehung ist nun auf eine dieser nicht wieder eingelösten Nummern ein Gewinn von 200 000 Mark gefallen. Die Herren hätten nach Abzug der Prämien ungefähr 17 000 Mark unter sich verteilen können. — Spielerglück!

Im Wege der Zwangsversteigerung wurde im Gasthof zum „Kronprinzen“ in Canena gerichtselts das dortselbst Meierstraße belegene, auf den Namen der Ehefrau des Gastwirts Luft, Anna geb. Hartemüller, eingetragene Grundstück, mit einem Reinertrag von 1435 Mark jährlich, öffentlich meistbietend versteigert. Ersterer war der Gastwirt Hermann Meyer hier mit 34 050 Mark. Der Zuschlag ist erteilt worden.

Freier Theaterbesuch für arme Kinder. Herr Hofrat Richards hat auch in diesem Jahre wieder gestattet, daß die etwa 100 Kinder des Wols für Obdachlose das im Stadttheater zur Aufführung gelangende Weihnachtsmärchen unentgeltlich besuchen können. Dies

In allen Abteilungen reichhaltigste Auswahl

für den

# Weihnachts-Bedarf

zu billigst gestellten Preisen.

- Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Ballstoffe.
- :: Damen- und Kinder-Konfektion. ::
- Leinenwaren. ————— Wäsche.
- Teppiche = Gardinen = Decken etc.

# BRUNO FREYTAG

Halle a. S.  
Leipzigerstrasse 100  
part. I. und II. Etage.

Sonntags von 1/2 12—7 Uhr geöffnet.

Nach auswärts Musterversendungen bereitwilligst.

**Wild und Geflügel**  
**Alfred Bernhardt,**

also auch auf meine ganz vorzügliche, hübschen weissen Spezialhaus feinsten Delikatessen, - Russische Kaviarhandlung, -

**Mastgänse** gebe ich **Rabatt-Marken.**  
**Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46.** Telefon 735.

war seit Jahren schon immer der Fall; den armen Kindern wird damit eine große Freude bereitet.

Im Stadttheater fand gestern die Wiebergabe der immer schönen Märchenoper „Hänfel und Gretel“ von Hammerlind christliche Anerkennung und rauschenden Beifall. Kapellmeister Eschmann's Führung in bekannter feinschuliger Art den Lauffuß und hob durch weisse Klänge die Klangerfüllung. Von den Mitwirkenden sangen nicht weniger als vier ihre Partien zum ersten Male: Lotte Hoff als Gretel, Jrmgard Wühl als Hänsel, Marie Kampf als Sandmann und Hedwig Kietan als Zaumännchen. Alle vier haben ihre Ausbildung im 1. Hellenberg-Konfervatorium erhalten. Sie führten ihre Rollen gefanglich und darstellerisch zur allgemeinen Zufriedenheit durch und konnten im Rahmen des Stadttheaters sehr gut bestehen.

Der Rolle der Mutter gab Fräulein Freigmann eine bedeutende Vaterliche Herr Kubo'sche und die Kampfszene fand eine geschickte Vertretung in Fräulein Kisten. Alles in allem eine Vorstellung, die höher zu stellen ist als die Aufführungen in den Jahren vorher.

Neu Baumeister Bertha Weiser ist gestern im 40. Lebensjahre verstorben. Die Verstorbene, Mutter von 5 Kindern, war wegen ihres lebenswürdigen und stets hilfsbereiten Wesens, namentlich auf dem Gebiete der stillen Thätigkeit und aufopfernden Krankenfürsorge, weit über die Grenzen ihres engeren Wirkungskreises bekannt. Ihr frühzeitiger Tod wird von vielen betrauert, auch von mancher Arbeiterfamilie, der sie sonst alljährlich in der festlichen Zeit den Weihnachtsstich bereite.

Eine tolle Fahrt. Letzte Nacht gegen 2 Uhr fuhr ein Radfahrer den Kleinen Sandberg herab und landete in das Schaufenster der Firma Krefschmar, Reizgerstraße 98. Die Scheibe wurde vollständig zertrümmert. Da der Radfahrer zu entkommen nicht wurde er von einem Wächter der Wache und Schließgesellschaft festgenommen.

Weiterharte gehalten. Das Männer-Lustbad in den Pulverweiden wird jetzt noch immer von etwa 10 Herren tagtäglich besucht, die, aller Kleidung ledig, auf dem Balen herumlaufen, Armbewegungen u. dergl. mehr ausführen. Von Schnupfen, Husten oder Erkältung verspüren sie nicht das Geringste.

**Theater, Konzerte und Vorträge.**

Stadttheater. Das Weihnachtsmärchen „Dornröschen“ wird vor den Feiertagen nur am Sonntag, Mittwoch und Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr gegeben. Sonntagabend geht die erfolgreiche Operette „Der Graf von Luxemburg“ in der bekannten Besetzung im Abonnement in Szene. Montag zum letzten Male: „Bus oder Wadel“, Operette von Granichsleben. Dienstag wird nach langer Pause anfänglich des Engagement-Gastspiels des Herrn Peter vom Stadttheater in Basel Schwabens „Uriel Acosta“ gegeben. Den De Siloa spielt Herr Friedrich. Mittwoch: „Der Graf von Luxemburg“. Donnerstag: „A. O. A.“. Freitag: „A. O. A.“. „Uriel Acosta“ und „A. O. A.“ haben die Vorsugarten der Literarischen Gesellschaft tätigt.

Walhalla-Theater. Schimpane Grete tritt morgen Sonntag mit ihrem Bräutigam, dem Zulu-Schimpanzen „Tommy“, in beiden Vorstellungen auf, ebenso alle anderen neuen und bevorstehenden Kunststücke. Nachmittags kleine Preise, 1 Kind frei.

Spoloththeater. Nachdem das Theater gestern und heute geschlossen war, finden morgen, Sonntag, den 18. Dez., zwei große Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt. Nachmittags geben die bekannten ermäßigten Preise, auch hat jeder Erwachsene ein Kind frei. Die Direktion hat für den morgigen Tag eigens ein artiges, reichhaltiges Programm zusammengestellt, das nur in diesen beiden Vorstellungen auftritt. Am Montag, den 19., bis einschli. Sonntag, den 24. Dez., bleibt das Theater wiederum geschlossen, am 1. Weihnachtsfeiertag mit dem glänzenden Weihnachtsprogramm wieder eröffnet zu werden.

Das Fleischkonzert spielt morgen auf dem Niedeplatz die Kapelle unserer Tier nach folgendem Programm: 1. Armeo-Marsch von Ubielo. 2. Cav. 3. Operette „Bamblerstrasse“ von Campé. 3. Mercedes, Ballo elegante von Ubielo. 4. Die Hügel und der Bach, Opus von Stuk. 5. Aufgeführt a. „Ein Herbstabend“ von Kolmann. 6. Fliegender Pfeil, Intermezzo von Holzmann.

Zooalteser Garten. Morgen, Sonntag, nachmittags, findet das letzte Konzert vor dem Weihnachtsfeste statt. Die Inhaber von Vorkursarten seien besonders auf daselbe aufmerksam gemacht, da sich eine gleich günstige Verwendung der Karten in diesem Jahre nur noch zweimal bietet. Auswärtige, die sich zum „goldenen Sonntag“ je hier jährlich in unserer Stadt einfinden werden, seien auf die billigen Eintrittspreise am Vormittag hingewiesen. Siehe Inserat.

Weihnachtskonzert. Zum Besten der Armen der Laurentius- und Paulus-Gemeinde veranstaltet in diesem Jahre Herr W. W. Ruffschmidt ein Konzert, das morgen, Sonntag, den 18. Dez., abends 7 1/2 Uhr in der „Stephanskirche“ stattfindet. Besondere einheimische Kräfte, wie Frau Professor Schmidt-Hagen, Herr Ernst Reichert sowie Herr Dr. Cramer, ein Hallenser Kind aus Berlin, fallen sich dem wohlthätigen Zwecke zur Verfügung und bieten Gewähr für eine gediegene Ausführung des Programms, das eine Reihe ausserordentlicher Genüsse bietet. Unter anderem enthält das Programm einige geistliche Lieder von Gung Hoff und Max Reger, die wohl in Halle hiermit zum ersten Male öffentlich gesungen werden und den modernen und modernen Meister in einem ganz neuen Lichte erscheinen lassen. Der Besuch des Konzertes dessen vorderer Ertrag der Armen genannter Gemeinden zugute kommt, sei wärmstens empfohlen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan und an der Abendkasse.

Vorträge von Dr. Arnold. Herr Dr. Arnold spricht am Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 1/2 Uhr in einer freien öffentlichen Versammlung im großen Saale von Seifers Hof, Alte Promenade 8, über: „Was ist das moderne Leben das Christentum unmöglich?“ Eintritt ist frei.

**Walhalla-Theater.**

Das Walhalla-Theater hat ein in der Tat sehr interessantes Weihnachtsprogramm zusammengestellt. Es sind alle Nummern original und interessant: der humoristische Zauberkünstler Mr. Alfredo, das Damenver-

wandlungenspieler Bergs 6 lustige Weiber“, die Violoncellvirtuosen Gschöwker Theissen, Berginas großes zoologisches Potpourri mit famos dreierlei Affen, Raben, Zergühndchen, Kanarienvogel, Papageien, Kanarienvogel und weißen Mäulen, die Billardkünstler M. und A. W. S. r. a.

Was das Programm ganz besonders anziehend macht, das sind zwei Nummern, so hervorstechend für das Variété, wie man sie sonst nie zu sehen bekommt. Da ist vor allem das Auftritte des Schimpane Grete, eines so geschickten Tieres, das in seiner Geschicklichkeit einzig dasteht. Schimpane Grete bewegt sich loslos und selbständig auf der Bühne; es paßiert ihm kein Mißgeschick; er imponiert; es ist erstaunlich, mit welcher Sicherheit er ist, anständig, Anständigster fährst, die Karten besördert, vom Berg herab redet, Koffstein läuft und vor allem Rad fährt. Er ist ein Ausnahmefahrer, der sich auf der Bühne zeigen könnte — auch wenn er kein Affe wäre. Er spielt Polo und jagt mit der drockigen Miene der Welt einen Hund hin und her. In allseitige Vorgänge wird man erinnert, wenn er und Gräulein Singha, ein tobenderer Dranghalla, zusammenprallen, absteigen und sich nach allen Regeln der Kunst verprügeln.

Erstaunlich ist die Tätigkeit Murbinis, der sich vor den Augen des Publikums aus einer Zwangsjacke nach Dallsdorf System befreit. Er wird abermals in eine Zwangsjacke gesteckt und in eine schwere Metallkette eingeschlossen. Die Kanne wird bis zum Rand mit Wasser gefüllt und hermetisch verschlossen. Die Kanne wird hinter einen roten Vorhang gestellt, nach wenigen Minuten sehen wir Murbini aus der Kanne und von Zwangsjacke befreit, pudeluck alberding, vor uns. Da auch der Humorist Walter Böhner aktuell und witzig ist, so haben wir ein wirklich lebenswertes Programm vor uns.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

„Räte Kruse“-Puppen. Eine kleine Sensation bedeutet auf dem handwerklichen Spielwarenmarkt die Räte Kruse-Puppe. Ein Produkt künstlerischen Schaffens und sorgender Mutterliebe. Die kunstinnige Gattin des bekannten Berliner Bildhauers Professor Max Kruse fertigte für ihre Kinder Puppen, die nichts Jartes, nichts Totes und nichts Klüdes an sich hatten, vielmehr weid und warm wie ein lebendes Baby, dem Kinde im Arm lagen. Die Püppchen waren so reizend gelungen, daß auf vieles Drängen sich Frau Professor Kruse entschloß, weitere Stücke davon herzustellen und in den Handel zu bringen. Die Firma C. F. Rittet hat einige dieser Puppen, deren Abbildungen wir heute in illustrierten Zeitungen zu finden, in ihren Schenkentzen zur Ausstellung gebracht und feinsinnige Beschauber werden mit Entzücken diese Puppen betrachten. Interessant ist dabei, daß die ganze Puppe vom Kopf bis zum Fuß aus Neßelstoff hergestellt ist und nur eine leichte abwaschbare Bemalung verwendet worden ist.

Mass-Anfertigung.

Fernruf 2795.

Auswahlsendungen franko.



**Bernhard Haeni**

Halle a. S., Schmeerstrasse 2

Erstes Korsett-Spezial-Geschäft am Platze.

Grösstes Lager moderner Korsetten.

Directoir-Korsetten von 2.50 M. an.

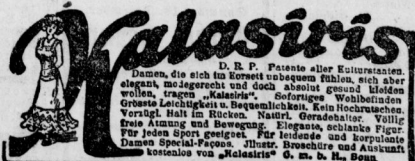
Spezialfassons „Carlix“, „Nemo“, „Modeska“

Brüsseler Korsetten Marke „P. D.“

Pariser Korsetten Marke „J. C.“



Geradehalter - Büstenhalter - Leibhalter Sport-Korsetts.



Neueste Errungenschaft für korsettlose Damen. Alleinverkauf!

Teufels Universal-Leibbinden.

Leibbinden in allen Preislagen von 1.75 M. an.

Elegante Untertailen, Strumpfhalter.

Beste Damenbinden, Gesundheitsbinden

Dutzend von 70 Pig. an.

Waschbare Monatsbinden.



Billigste, feste Fabrikpreise. 5% Rabatt in Marken gegen Bareinkauf.

Korsett-Wäsche und -Reparatur billigst.

Puppen-Korsetten gratis.

Jeden Mittwoch Korsett-Wäsche.

# Tulpe.

Diner- und Souper.

Sonntag: **Musik.**

Ia. schwere Holländische Austern und Austerngerichte. Geschmackvoll gewählte Soupers Mk. 1.50 und 2.50 sowie sämtliche Delikatessen der Saison.

# Central-Automat,

Grosse Ulrichstrasse Nr. 62.

Renoviert und erweitert.

Eröffnung: Heute Sonnabend, nachmittags 5 Uhr.

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Sonntag 2 Vorstellungen  $\frac{4}{8}$  Uhr. Nachm. 11. Pr. 1 Kind frei.

Schimpanse Grete tritt in beiden Vorstellungen mit ihrem Bräutigam, dem Neger-Schimpanse Tommy auf. Hierzu das neue Pracht-Programm. Sensation auf Sensation! (Siehe Plakat.)

## Schiedmayer-Flügel

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

## Saalschloss-Brauerei

Sonntag, d. 18. Dez., nachm.  $\frac{1}{4}$  bis abends 11 Uhr zwei Militär-Konzerte den Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 u. des Inf.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 86. Eintritt 35 Pfg. Abonnementstarten 10 Stück 2 Mark. F. Winkler.

## Hallischer Kunst-Verein

Zweiter Vortrag

von Herrn Professor Otto Graef-Jena über „Das Wesen der plastischen Kunst“ im Auditorium XVIII des Seminarsgebäudes der Universität Sonnabend, den 17. Dezember 5-6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk., Studenten 50 Pfg.

## Grosser Saal Heckert's Hof

Alte Promenade 8.

Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Freie öffentliche Versammlung. Redner: Dr. Arnold.

Macht das moderne Leben das Urchristentum unmöglich?

Eintritt frei.

Als Instrumente von Weltren empfehle

Flügel und Pianinos C. Bechstein von Grotrian Steinweg Nachf. Alleinverkauf: Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

## Violenen,

Mandolinen, Gitarren, Lauten samt allem Zubehör.

Metronome, Polke, Trompeten, Pistons. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

## Gebundene Musikalien,

Musiker-Biographien, musik-theoretische Werke, als Geschenke geeignet. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

## Ausstellung Hallischer Künstler

bei A. Huth & Co.

am Marktplatz.

Neu ausgestellt sind Gemälde u. Zeichnungen von: von Sallwürk, Kopp, Peppmüller, Schubert, Degenkolbe, Hering, Kamrath.

Übergläser bei Trothe, Hofstr. 110.

## Neues Theater.

Direktion: G. W. Mauthner. Sonnabend (17), Dienstag (20) u. Freitag (23).

Kümmere dich um Amelie. Sonntag 4 Uhr: KLEINE PREISE. „Die Chre“ in 4 Akten u. 6. Subermann. S. Sherlock Holmes. Cientific eines engl. Detektivs.

## Stadt-Theater

in Halle a. S. Fernruf 1181.

Direkt.: Geh. Hofrat H. Richards. Sonntag, den 18. Dezember nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen. Zum 3. Male: Mit neuer glänzender Ausstattung. Dornröschen. Weihnachts-Ausstattungs-Komödie mit Gesang und Tanz in 5 Bildern nach dem bekannten Märchen bearbeitet von G. H. Böhm.

## Operngläser, größte Auswahl.

Opfergläser, größte Auswahl. Optiker C. Schäfer, in Höhe 28.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende geg. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. 95. Vorstellung im Abonnement. Novität! Zum 3. Male! Novität! Der Graf von Luxemburg. Operette in 3 Akten von Franz Schöke (Komponist der Lustigen Witwe).

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Montag, den 19. Dezember, 96. Vorstellung im Abonnement. 4. Vierte. Zum letzten Male: Bub oder Mädel.

Operette in 3 Akten von Felix Brmann u. H. Ullmann Musik von Bruno Granitschöckgen. Ausstattung: Carl Schiberg. Musikalische Leitung: Wolfgang Riedel.

Personen:

Herr Johann Georg Ragan, Major ratsher. B. Eichardt. Herr Fritz Ragan, sein Neffe. Eduard Obdel. Major Bernhard W. Hausmann. Herr Leopold Berger. Fritz Grujelli. Jakob Kühnemann. Georg Thies. Herr Brighton Walter-Gris. Herr Horwell. Herr Nicolai. Herr Roberts. A. Eichberg. Herr Cuvendolin. Herr v. Beyer. Herr Knicker. A. Knuthofer. Herr Wipp. G. Gammes. Herr D. Viebcher. Herr Galdaber. Lottie Wolf. Herr Böttgen. Elie Geidel. Herr Biele. Martin Wulch. Herr Heise. Carl Süttner. Herr Maub. Gertraud Mendel. Herr Franck. Emmy Grufius. Herr Roth. Julius. Herr Paul Jung. Direktor. Otto Kracht. Bürgermeister. Emil Lübben. Kammerdiener des Fürsten. Cudm. Trien. Ernst Kuchin. 1. Herr. Alf Heber. 2. Herr. G. Janussynoff. 3. Dame. G. Martini. 4. Dame. W. Lübben. Ritt. Elie Thiele. Herr. Dr. W. Drämer.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Dienstag, den 20. Dezember. 97. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.

## Uriel Acosta.

Trauerpiel in 5 Aufzügen von Carl Gustav Uriel. . . Robert Peter vom Stadttheater in Hof als Gast auf Engagement.

Vor und nach dem Theater im Weinhaus Broskowski: Frischer beifakter Weinachts-Kaviar. Frischer Delig. Gummier à l'americaine (dehob). Hat blau mit Surfenalat. Chaudroid von Japan. Krampfadrigel en cocotte. Samtfortettes à la Nelson. Repr. Teutbahn auf Truffelreis. F. Vanille-Gis. Gebäckenes Eis im Glas. türkischer Waffel. vortreffliche gedörrte Weine dazu pommes chips und Salsmandeln.

## Operngläser, größte Auswahl.

Opfergläser, größte Auswahl. Optiker C. Schäfer, in Höhe 28.

## Kaiser-Panorama

Eine Orient-Reise.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.

Morgen Sonntag, d. 18. Dez., nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 große Vorstellungen.

Zur Nachmittagsvorstellung: Ermässigte Preise! Loge u. I. Rang 1.05, Saal 0.55, II. Rang 0.35 inkl. Steuer. 2 Kinder nur ein Billet! Erwachsene o. n. Kind frei! Das nachstehende Programm tritt nur in diesen beiden Vorstellungen auf! einzig existierender mimischer Zoppel-Alt. The 3 Nicklis, Emmi Nicklis in der einzige weibliche Mimiker! Mme. Lafayette, chromoplastische Szenen. Bewiedende Farbenwacht!

Jim-Jam, urfomische Sprech-Glossen. 3 Eros, Luft-Balanc-Alt. Robert Nesemann, Sumorist mit brillant. Reperitoire. Sisters Wright, Kunstschachschreinerin I. Ranges. Arthur Delbost, einbeiniger Afrobat. Ina Rauschenbach, Vortrag-Alt. Dröse's Velograph, optische Vortragsvorrichtung.

Kleine Varieté-Preise!



**Conditorei & Café DAVID**

Neu eröffnet. Moderne und komfortabel ausgestattete Café-Konditoreiwaren in Qualität. Halle a. S. Geiststrasse 1.

**Bruno Heydrichs Konservatorium**

Montag, den 19. Dezember im Saale des Konservatoriums Opernabend in Kostümen. Beginn  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Eintrittsprogramme im Sekretariat erhältlich.

**Flügel & Pianinos**

Blüthner, Steinway, Ibach, Faurich, Irmiler, Forster.

**B. Döll,**

Gr. Ulrichstr. 33.34, Tel. 635. Kauf. Miete.

**Zoolog. Garten**

Sonntag, 18. Dezember. Großes Konzert ausgeführt vom gesamten Orchester des Inf. Reg. Nr. 36. Leitung: Kap. Obermusikmeister Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr gegen 6 $\frac{1}{2}$ . Eintrittspreise: Erm. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Bis mittags 12 Uhr: Erm. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

**Auswärtige Theater.**

**Leipzig.** Neues Theater: Sonntag, den 18. Dezember: Tiefblau. Altes Theater: Sonntag, den 18. Dezember: nachm. Die goldene Hand, abends Der Vogelhänder. Leipziger Schauspielhaus: Sonntag, den 18. Dezember: Sommerluft. Neues Operetten-Theater: Sonntag, den 18. Dezember: Die Hagedaunen.

**Magdeburg.** Stadttheater: Sonntag, den 18. Dezember: nachm. Doras röschen, abends Der Nodelsgänger.

**Halberstadt.** Stadttheater: Sonntag, den 18. Dezember: Der Verschwender.

**Erfurt.** Stadttheater: Sonntag, den 18. Dezember: nachm. Die lustigen Weiber von Windsor, abends Der Nodelsgänger.

**Altenburg.** Stadttheater: Sonntag, den 18. Dezember: Das Musikantenmädchen.

**Dessau.** Stadttheater: Sonntag, den 18. Dezember: Tiefblau.

**Damentaschen**

aus haltbarem Leder.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

**C. F. Ritter,**

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

**Zscheyges Hotel Wettiner Hof,**

Magdeburgerstr. 5. Täglich künstlerisches, seelenvolles Klavierspiel durch Exzellenz. Besondere Freude für jeden Musikfreund.

Montag Schlachtfest M. Heckner, Mittelstr. 16.

**6 arm. Bronzekrone,**

ca. 1100 v. Chr. (Museum) Kupfer: Höhe 175x125 mm. mit edelstem durchbrochenen Gitterrahmen. Jedes Einzelstück, welche als Schmuck angeordnet, bilden ein Werk. C. Schaefer, Str. Steinstr. 29.

Damen gewähl. verb. Frauenarbeit. Zahl. u. Weichheit in 1. Symbol. Höhe: 110 mm. 2. 7.440 Pfg. (Sp. d. Berl. Tagelb. Berlin S. W.)